

## Zusammenstellung der eingegangenen Fragen zur Parl.-Fragestunde vom 18. September 2023

(Reihenfolge gemäss Eingangsdatum und –zeit)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
1	03.09.2023	W. Isler (SVP)	<p><b>Fehlende Verkehrsspiegel an der Oberfeldstrasse:</b> Lange Zeit standen an der Oberfeldstrasse, jeweils an der Kreuzung Oberfeld-/ Hofurristrasse und an der Oberfeld-/Burgstrasse je ein Verkehrsspiegel, welcher die Einsicht in die beiden genannten, schiefwinkligen Verzweigungen ermöglichte. Nun fehlen diese schon seit längerer Zeit, obwohl diese nach wie vor notwendig wären. Die Oberfeldstrasse ist bekanntlich eine Quartierstrasse mit signalisierter und markierter Höchstgeschwindigkeit Tempo 30 km/h. Zwischen den beiden genannten Strassenverzweigungen verläuft ein vielgenutzter Schulweg, der zu Fuss und mittels Fahrrad genutzt wird. Da nun aber die Einsicht in die jeweiligen Verzweigungen durch das Fehlen der Verkehrsspiegel nicht mehr gegeben ist, ergeben sich täglich gefährliche Situationen für alle Verkehrsteilnehmer, mehrheitlich aber für Jugendliche, die mit dem Fahrrad zum nahegelegenen Schulhaus «Hofurri» fahren. Frage: Weshalb wurde die einst vorhandenen und sehr nützlichen Verkehrsspiegel entfernt und weshalb werden diese nicht wieder zwecks Verkehrssicherheit wieder montiert?</p>	DBM Ch. Meier
2	10.09.2023	A. Zuraikat (die Mitte)	<p>Auf der <b>Veloroute Töss</b> gibt es keinen durchgehenden, generellen Vortritt für den Veloverkehr. Wegen Sicherheitsbedenken von Anwohnenden wurden einzelne Kreuzungen noch im Rechtsvortritt-Regime belassen. Dies widerspricht den Velorouten-Grundsätzen. Wie sieht der Stadtrat das weitere Vorgehen, um die Befürchtungen der Anwohnenden zu entkräften und die Veloroute durchgängig vortrittsberechtigt zu signalisieren?</p>	DBM Ch. Meier
3	12.09.2023	R. Dürr (Grüne)	<p>Die <b>Strasse Zur Kesselschmiede</b>, im Kreuzungsbereich Wylandbrücke und Katharina-Sulzer-Platz liegt in der 20er Zone. Weder an der Wylandbrücke noch bei der Ausfahrt des Katharina-Sulzer-Platzes, resp. Turbinenstrasse, ist "kein Vortritt" markiert. Beim täglichen Befahren stosse ich immer wieder auf gefährliche Situationen,</p>	DBM Ch. Meier

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			weil nicht allen Verkehrsteilnehmenden klar ist, welche Vortrittsregelung gilt. Ist vorgesehen, bei dieser Kreuzung eine entsprechende Signalisation anzubringen, welche die Situation beruhigt und entschärft?	
4	13.09.2023	U. Glättli (GLP)	<b>Interessenbindung:</b> Das Gesetz schreibt seit Jahren vor, dass Interessenbindungen von Behördenmitgliedern offenzulegen sind. Diese Vorgabe wurde mehrfach im städtischen Recht wiederholt und verfeinert verankert, so insbesondere in der Informationsverordnung (Art. 10 InfV) und deren Vollzugsverordnung. Die Stadtratsmitglieder sind dem inzwischen nachgekommen, jedoch alle anderen zur Veröffentlichung verpflichteten nicht. Vollzugsverantwortlich ist insbesondere die zuständige Meldestelle des Präsidialdepartements. Wann endlich sind auch die Interessenbindungen der Mitglieder der Schulpflege, der Sozialbehörde, der KESB, der Friedensrichter:innen und Betreibungsbeamt:innen öffentlich auf der Internetseite der jeweiligen Behörde zugänglich?	DPR M. Künzle
5	13.09.2023	A. Steiner (GLP)	<b>Zu starke Verengung an hochfrequentierter Stelle:</b> Während der Stadtrat an der Rudolfstrasse als Begründung für die Aufhebung eines Treppenabgangs in die Unterführung die Entflechtung von Fuss- und Veloverkehr angibt, werden ein paar Meter in Richtung Süden an hochfrequentierter Stelle durch grosszügige Bewilligungen für Aussengastronomie Hindernisse für den Langsamverkehr geschaffen. Kann sich der Stadtrat vorstellen, auch am Bahnmeisterweg zu entflechten und zugunsten des Langsamverkehrs die Fläche des Restaurants zu verkleinern?	DBM Ch. Meier
6	13.09.2023	N. Holderegger (GLP)	<b>Schülerzuteilung:</b> Für den schulischen Erfolg sind sozial ausgeglichene Klassen wichtig. Gegen die diesjährigen Entscheide betr. Schulzuteilung gab es 15 Rekurse beim Bezirksrat und 55 Gesuche um Neubeurteilung bei der Schulpflege (vgl. Der Landbote vom 4. September 2023). Für die soziale Durchmischung teilt in Uster ein Computeralgorithmus die Schülerzuteilungen zu, anscheinend mit Erfolg. Dabei schafft auch das Computerprogramm keine perfekte Verteilung, aber es kommt einer optimalen Lösung näher, weil innert Sekunden tausende Varianten durchgespielt werden können und so auch Ressourcen gespart werden können.	DSS M. Blum

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			Kann sich die Winterthurer Schulpflege vorstellen, den Algorithmus in einem Pilotprojekt auszuprobieren?	
7	13.09.2023	L. Studer (GLP)	<b>Kinderbetreuung und Kitatarife beim Schulübertritt:</b> In den meisten Kitas ist der reguläre Kündigungstermin jeweils Ende Monat. Der Schulbeginn ist jeweils Mitte/Ende August. Für die Kinder, die den Schritt ins Schulsystem machen, bleiben also noch drei Wochen in denen die externe Kinderbetreuung nicht abgedeckt ist. Die Betreuung im Ferienhort ist vor dem Eintritt ins Schulsystem auch noch nicht möglich. Selbst wenn die Kita den Eltern entgegenkommt und die Möglichkeit bietet die drei Wochen zusätzlich noch abzudecken so entfallen die städtischen Beiträge, da es ausserhalb der Betreuungsvereinbarung liegt. Deshalb die Frage: Welche Möglichkeiten der externen Kinderbetreuung sieht der Stadtrat für berufstätige Eltern, auch mit tieferen Einkommen, deren Kinder den Schritt ins Schulsystem machen im Zeitraum von Ende Juli bis Schulbeginn?	DSS M. Blum
8	13.09.2023	N. Ernst (GLP)	<b>Umbau Halle 53:</b> Die Halle 53 im Sulzer Areal hat den Ruf, das schönste Parkhaus der Schweiz zu sein. Seit 2019 gehört die Halle definitiv der Stadt, man hat mit der Detailplanung eines neuen Nutzungskonzepts begonnen. Die Halle soll durch die Firma Siska Immobilien zu einem Konzertsaal, Seminarräumen und Food-Court umgebaut werden. Eine Baueingabe war für 2021 geplant, seitdem gab es wenig Neuigkeiten. Wann ist mit einem Baustart zu rechnen und gibt es ein Heimfalldatum an Implenia?	DFI K. Bopp
9	13.09.2023	M. Zehnder (GLP)	<b>Bewässerung Brühlgutpark:</b> Warum werden im Brühlbergpark die ineffizienten Wassersprinkler zur Bewässerung von Büschen, Bänken und Gehweg eingesetzt?	DTB St. Fritschi
10	13.09.2023	R. Diener (Grüne)	<b>Velounterführung Nord beim HB:</b> Die letzte Frage dazu hatten wir vor rund 1.5 Jahren. Ich befahre sie fast täglich, manchmal gar mehrmals und erlebe, wie auch Bekannte von mir, immer wieder brenzlige Situationen (Beinahe-Unfälle) in der engen Kurve bei der Abfahrt von der Rudolfstrasse her. Würde mich sehr erstaunen, wenn es nie zu Kollisionen o.ä. kam. Fussgänger hat es unterdessen fast keine	DBM Ch. Meier

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			mehr – auch dank klarer und deutlicher Signalisation. Zwar wurden die führenden Boden-Markierungen in der Kurve vor eben ein paar Tagen deutlich aufgefrischt/ergänzt, als wenn meine Frage ferngewirkt hätte. Das ist sicher gut. Trotzdem: Wäre es zur Ergänzung nicht angezeigt, an der Deckenkante bei der Abfahrt noch ein grosses und deutliches «Langsam bitte» o.ä. anzubringen? Denn hier ist es wirklich notwendig, vorsichtig zu fahren.	
11	13.09.2023	S. Gfeller (SP)	<b>Stadtwerk</b> bietet seit einiger Zeit die Möglichkeit in ihrem <b>Onlineportal</b> , Stroversbrauch und Abrechnungen online mit einem Swiss ID Login abzurufen. Leider nur mit Swiss ID. Wieviele Zugriffe (Unique User) pro Monat finden auf das Portal von Stadtwerk Winterthur statt?	DTB St. Fritschi
12	13.09.2023	F. Kramer-Schwob (EVP)	Kinder essen nicht immer gleich viel. Was passiert mit den Resten in den Betreuungen der städtischen Schulen?	DSS M. Blum
13	13.09.2023	S. Kocher (GLP)	Das <b>Bistro im Rathausdurchgang</b> steht seit rund einem Jahr leer. Der Rathausdurchgang wirkt verwaist und macht einen schmutzigen Eindruck. Eine Wiedereröffnung des Bistros würde den Durchgang beleben und diesen zentralen Ort aufwerten. Was sind die Pläne der Stadt für das Bistro? Sind eine Zwischennutzung oder ein Pop-Up-Restaurant denkbar, um die Attraktivität des Rathausdurchganges rasch herzustellen und diesen zentralen Ort zu beleben?	DFI K. Bopp
14	13.09.2023	Ch. Griesser (Grüne)	Meines Erachtens ist seit einiger Zeit die Rede davon, dass die <b>BZO</b> einer Gesamtrevision unterzogen werden soll. Wird es nach der Revision des kommunalen Richtplans eine Gesamtrevision (oder eventuell eine Teilrevision) der BZO geben? Kann der Stadtrat bereits sagen, wann dies der Fall sein könnte?	DBM Ch. Meier

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
15	13.09.2023	R. Keller (SP)	<p><b>Schiesslärm im Quartier Neuhegi:</b> Durch die Entwicklung von Neuhegi und die Wohnbautätigkeit sind heute viel mehr Menschen als früher dem Schiesslärm durch Schiessanlage Ohrbüel ausgesetzt.</p> <p>An zwei Abenden pro Woche wird die Anlage ab März bis im November genutzt. Vor allem an den Abenden im Sommer, wenn die Leute auf ihren Balkonen sitzen, wird bis 20 Uhr geschossen. Der Lärm wird von vielen Bewohnenden als sehr störend empfunden. Dies gilt auch für die Nutzungen an den Samstagen, an denen mit Ausnahme der zweistündigen Mittagszeit von 9:30 bis 17 Uhr geschossen wird. Die Schiessanlage Ohrbüel wird zusätzlich auch noch von der Armee als Übungsanlage genutzt. Gibt es Überlegungen oder Pläne, den Betrieb des Schiessstandes den heutigen Gegebenheiten anzupassen, ihn zu modernisieren, ihn z.B. in den Untergrund zu verlegen, oder einen neuen Standort zu suchen?</p>	DFI K. Bopp
16	13.09.2023	D. Roth-Nater (EVP)	<p>Scheinbar sind im <b>Profil alle Klassen voll</b> und für das Angebot Vorkurs Deutsch sei nur eine Klasse bewilligt worden. Dadurch gibt es keine Möglichkeiten zu einer geregelten Integration für Jugendliche (16-18 Jährige mit Aufenthaltsbewilligung B, N oder F) mit zu wenig Deutschkenntnissen für eine Lehre, zu alt für die obligatorische Schule und nicht zugelassen in Deutschkursen für Erwachsene. Somit müssen Jugendliche bis nächsten August auf einen Platz warten. Wie kann das Profil einen dynamischen Start ermöglichen?</p>	DSS M. Blum
17	14.09.2023	F. Helg (FDP)	<p><b>Sonderabfallsammlung auch an Samstagen?</b> Seit vielen Jahren führt die Stadt in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) zweimal jährlich eine Sonderabfallsammlung in verschiedenen Quartieren durch. Die Termine sind von Montag bis Freitag untertags festgelegt. Die ungünstige Terminlage verhindert aber vielen Personen die Nutzung dieses Angebots. In anderen Gemeinden (z.B. in Wetzikon) gibt es für dasselbe Angebot auch Samstagstermine. Ist der Stadtrat bereit, zusammen mit dem AWEL auch Termine am Samstag ins Auge zu fassen?</p>	DBM Ch. Meier

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
18	14.09.2023	U. Bänziger (FDP)	Wie viele PV-Anlagen auf Schulgebäuden lieferten heute in Winterthur Strom ins Netz und auf wievielen ist das gemäss Solarkataster möglich? Wird die Stadt ihrer Vorbildfunktion gerecht?	DTB St. Fritschi
19	14.09.2023	L. Merz (SP)	<b>Picknicktische an öffentlichen Plätzen:</b> Kann sich der Stadtrat vorstellen, in städtischen Parks und an öffentlichen Plätzen vermehrt Picknicktische mit Bänken statt nur Sitzbänkli aufzustellen? Dies würde den öffentlichen Raum für alle attraktiver machen, käme aber insbesondere denjenigen Menschen zugute, die zum Beispiel keinen eigenen Garten oder Balkon haben oder die es sich nicht leisten können, in einem Restaurant etwas zu konsumieren.	DTB St. Fritschi
20	14.09.2023	F. Künzler (SP)	<b>Prozentrechnen mit Stadtwerk:</b> Durchschnittlich 30% wird der Strom teurer im Jahr 2024, gemäss Medienmitteilung vom 29. August 2023. Gleichzeitig wird auch die Einspeisevergütung für Solarstrom um 30% erhöht. Stadtwerk suggeriert so Fairness. Tatsächlich erhöht sich Stadtwerk so in Selbstbedienungsmentalität die Marge auf ökologischen Solarstrom, denn Prozentrechnen ist für viele Glückssache. Solche kommunikativen Tricks sind einem Service Public Versorger mit Monopolkunden unwürdig. Glaubt Stadtwerk tatsächlich, die Kunden an der Nase rumführen zu dürfen?	DTB St. Fritschi
21	14.09.2023	G. Porlezza (FDP)	<b>Ist die offene Drogenszene zurück in Winterthur?:</b> Auf dem Merkurplatz werden je länger, je mehr ohne grosse Hemmungen offen Drogen konsumiert. Weder Polizeipräsenz noch ein Wille zur Eindämmung ist erkennbar. Die Situation schockiert und trotz Meldungen von Betroffenen hat sich die Situation nicht verändert, sondern verschlimmert. Nicht nur für Anwohner und Gewerbe ist die Situation belastend. Wer abends aus der Stadt nach Hause möchte, macht einen weiten Bogen um den Platz mitten in Winterthur. Ein «Verweilen» auf dem eigentlich aufgewerteten Platz ist sowieso kein Thema, weder für Familien bei Tag, noch für Junge bei Nacht. Man fühlt sich weder wohl noch sicher. Warum ist die Stadtpolizei nicht stärker präsent und wie gewährleistet die Stadt langfristig die öffentliche Sicherheit auf dem Merkurplatz?	DSU K. Cometta (GLP)

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
22	14.09.2023	R. Heuberger (FDP)	CHOPFAB, Euelbräu, Stadtgut und Winti-Bier - vier Winterthur Brauereien, die hervorragendes, lokales Bier produzieren. Offenbar müssen die Brauereien für das Wasser, das sie in Bierflaschen abfüllen (ca. 90% eines Biers) <b>Abwassergebühren</b> bezahlen. Ich gehe nicht davon aus, dass der Stadtrat mit dieser Gebühr eine Aussage zur Qualität der produzierten Biersorten machen möchte. Was also ist der Grund für diese Bier-Idee/Bier-Gebühr?	DBM Ch. Meier
23	14.09.2023	St. Gubler (SVP)	In Wülflingen wurde eine <b>Entwerrung der Verkehrsführung</b> vorgenommen (siehe Bild). Meine Frage ist, wurde diese Entwerrung der Verkehrsfläche nach Art. 38 Strassengesetz im kantonalen Amtsblatt ausgeschrieben? Wenn ja, wann und wo genau? Wenn nein, warum nicht?	DBM Ch. Meier
24	14.09.2023	O. Staub (SP)	Letzte Woche wurde bekannt, dass die Stadt St. Gallen ihr <b>Bettelverbot</b> anpasst. Dies aufgrund eines Gerichtsurteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) zu einem Fall in Genf, welcher das bestehende Bettelverbot als "problematisch" ansieht, wie der <a href="#">Blick</a> schreibt. Auch die Stadt Winterthur kennt in ihrer Polizeiverordnung ein allgemeines Bettelverbot (siehe Anhang). Gedenkt der Stadtrat, dieses ebenfalls zu überprüfen und ggf. anzupassen?	DSU K. Cometta
25	14.09.2023	A. Würzer (EVP)	Gemäss der Teilrevision der <b>Bau- und Zonenordnung von 2015</b> gelten Betriebe des Sexgewerbes als mässig störende Betriebe und sind damit in Wohnzonen ohne Gewerbeleichterung nicht zulässig (BZO; Art. 54, Abs. 4). Ausserdem müssen in Gebäuden, die sowohl Wohnungen als auch Betriebe des Sexgewerbes aufweisen, die beiden Nutzungsbereiche über baulich getrennte Treppenhäuser mit getrennten Eingängen erschlossen werden. (BZO; Art. 73b, Abs. 1). Wie viele Fälle von Verstössen gegen diese Vorschriften sind dem Stadtrat seit der Einführung bekannt und welche Massnahmen werden in solchen Fällen ergriffen?	DBM Ch. Meier

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
26	14.09.2023	G. Stritt (SP)	<p>Gemäss Medienmitteilung vom 28. Juni 2019 müssen 80% der <b>Winterthurer Energiezähler</b> bis Ende 2027 «smart» sein. Die Hälfte der Frist zur Umstellung ist jetzt um. Wie viele Zähler (in Prozent und absoluten Zahlen) wurden bisher umgerüstet und warum wurden mancherorts zwar neue smarte Zähler installiert, die Ablesung erfolgt aber trotzdem noch manuell durch den Zähler-Ableser respektive per orange Energiekarte?</p> <p><a href="https://stadt.winterthur.ch/gemeinde/verwaltung/stadtkanzlei/kommunikation-stadt-winterthur/medienmitteilungen-stadt-winterthur/smart-meter-fuer-winterthur">https://stadt.winterthur.ch/gemeinde/verwaltung/stadtkanzlei/kommunikation-stadt-winterthur/medienmitteilungen-stadt-winterthur/smart-meter-fuer-winterthur</a></p>	DTB St. Fritschi
27	14.09.2023	M. Steiner (SP)	<p>Beim Trafohäuschen an der Schwalmenackerstrasse/beim Spielplatz sind wiederholt <b>rassistische Schmierereien</b> aufgetaucht. Die Stadt hat sie mehrmals entfernt, aber sie treten immer wieder auf. Momentan ist wieder alles vollgeschmiert. Der Platz hat sich zu einem bekannten Nazi-Treffpunkt entwickelt. Tagsüber sind viele Kinder dort unter Hakenkreuzen am Spielen und nachts fühlt es sich gefährlich an. Wie begegnet die Stadt diesem Problem?</p>	DSU K. Cometta
28	14.09.2023	J. Praetorius (Grüne)	<p>An der Rudolfstrasse mussten leider <b>(fast) alle alten Linden gefällt</b> werden und es konnten wegen der SBB an deren Stelle keine neuen Bäume entlang den Geleisen mehr gesetzt werden. Bei der Diskussion von alternativen Begrünungen kam auch das Vertikelgrün ins Spiel. Dabei sticht der Liftturm des Parkhauses als Option ins Auge. An Besprechungen mit der Verwaltung wurde vereinbart, dass diesbezüglich Abklärungen (und Gespräche mit der Parkhaus AG) geführt würden. Was ist daraus geworden? Gibt es andere Ansätze die alternativ noch verfolgt werden?</p>	DBM Ch.Meier
29	14.09.2023	I. Kuster (die Mitte)	<p>In einigen Gemeinden so z.B. in Chur und Bassersdorf gibt es <b>Solarfaltdächer</b> über der ARA. Seit Jahren bewährt und soweit ich es verfolgen konnte, mit guten, positiven Erfahrungen. Wann bekommen wir in Winterthur eines?</p>	DTB St. Fritschi

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
30	14.09.2023	M. Gross (SVP)	Die <b>Energiekosten</b> sind <b>in Winterthur</b> in den letzten Jahren sehr stark gestiegen. Diese Entwicklung ist nicht nur die Folge einer externen Kostensteigerung, sondern hat auch mit dem Stadtratsentscheid von 2020 zu tun. Damals entschied der Stadtrat, dass die Stromkunden/-innen von Stadtwerk das günstigste Produkt - den praktisch klimaneutralen Kernstrom - nicht mehr beziehen dürfen. Wie viel würde ein Stromprodukt analog des damaligen e-Strom.Grau heute kosten (reiner Kernstrom, Energiepreis)?	DTB St. Fritschi
31	14.09.2023	Ch. Hartmann (SVP)	Die <b>Velounterführung zwischen Wart- und Bankstrasse</b> erleichtert die Querung der Bahnlinie am Hauptbahnhof massiv. Leider ist die Veloverbindung insbesondere in der Veloroutenplanung von Google Maps nicht vorhanden. Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit, diese Verbindung Google zu melden? Beispielsweise durch eine Ergänzung der zur Verfügung gestellten Kartendaten?	DBM Ch. Meier
32	14.09.2023	S. Casutt (AL)	In der Schweiz müssen <b>Demonstrationen von den Behörden genehmigt werden</b> . In der Regel müssen Datum, Uhrzeit, Dauer, Ort und/oder die geplante Route im Falle eines Umzugs, die ungefähre Anzahl der erwarteten Personen und die Kontaktdaten der Organisator:innen der Demonstration angegeben werden. Die Bewilligungspflicht steht im Widerspruch zum Völkerrecht, das diese als unverhältnismässige Einschränkung beurteilt. Damit die Behörden trotzdem ihre Pflicht auf Schutz und Ermöglichung von Protesten wahrnehmen können, wird eine reine Meldepflicht durch Organisator:innen als verhältnismässig erachtet. In der Schweiz sind die Praxis der Behörden und die bestehenden Rechtsgrundlagen oft nicht mit dem völkerrechtlich geschützten Recht auf Protest vereinbar. Wie steht der Stadtrat zu diesem Konflikt zwischen Völkerrecht und der Bewilligungspflicht für Demonstrationen und würde eine reine Meldepflicht aus diesen Gründen in Betracht gezogen werden?	DSU K. Cometta
33	14.09.2023	U. Hofer (FDP)	An der <b>T-Kreuzung Talhofweg / Wartstrasse</b> habe ich schon diverse gefährliche Situationen erlebt (Auto vs Velo / Velo vs Velo / Kinder vs Velo). Die Situation begünstigt dies als einerseits auf diesem Abschnitt der Wartstrasse viele Velos (zu schnell) mit 45kmh unterwegs sind und man andererseits vom Talhofweg an der Stopplinie stehend wegen den hohen Hecken und dem 90Grad-Winkel weder nach	DBM Ch. Meier

Nr.	Eingang	GGR-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			rechts oder links irgendetwas sehen kann. Bewegt man sich dann - egal wie schnell und mit welchem Mittel - ein bisschen nach vorne, um etwas sehen zu können, und kommt tatsächlich ein E-Bike mit 45kmh daher, kann's schon brenzlig werden. Helfen würde daher ein auf der anderen Seite montierter Spiegel. Daher die Frage: Wäre es möglich an dieser Stelle einen Spiegel zu montieren und wenn nein, weshalb nicht?	
34	14.09.2023	R. Hugentobler (AL)	Im <b>Eichliackerquartier</b> stehen den Tag durch unzählige Autos dicht an dicht am Strassenrand. Anwohner erzählten mir, dass am Morgen viele Menschen ihr Auto im Quartier parkieren und von dort zur Arbeit gehen. Entspricht dies dem Verkehrskonzept der Stadt oder lässt die Stadtpolizei im Eichliacker einen rechtsfreien Raum zu?	DSU K. Cometta

### Zusammenfassung

DPR M. Künzle	DFI K. Bopp	DBM Ch. Meier	DSU K. Cometta	DSS M. Blum	DSO N. Galladé	DTB St. Fritschi
1	3	13	5	4	0	8